

1746 März 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR ULRICH FRANZ JOSEF] SEGESSER VON BRUNEGG [AN DEN ALT AMMANN UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, JOHANN FRANZ LANDTWING]

EA VII 2, 670 Art. 891¹

"Herr Verwalter Spannbrügger [=Spaubrügger?] ... [vom Kloster] pardys [=Paradies], so wegen Einem schon bekanten Zehenden geschäft gegen die reformierte gemeindt Zu Under[schlatt], Ober[schlatt], Undt Mettschlatt [wo das Kloster den Zehnt beanspruchte] apellando Vor Mgghh [Schultheiss und Rat von Luzern] Namenss dess Gottsshausess allda Zu erscheinen genöthiget, Undt Ohngeacht allerhandt widriger auslegung der Jnstrumenten, auch suchender invalidierung der in handen habenden Urbarien, Ohn anstandt das recht Zu favor dess Gottshausess erhalten, Undt Ein Volglich der Vor Einem hochlobl. Sindicat Zu Frauenfeldt [d.h. an der Jahrrechnung vom 5. bis 24. Juli 1745 in Frauenfeld]² emanirte Sentenz³ durch auss bestättet, dessen aber die widerpart sich beschwärendt die appellation weitterss Nach hochlobl standt Zugh [d.h. an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nominirt worden, hatt mich Ermelter Spanbrügger Erbetten tanquam peregrinus in Jsrael ihne Mit Einem recomendations=schreyben an Meinen hochgeacht[en] ... Herren Landtammen pro Justitia Zu begleiten, Demme sein bittlichess begehren Umb so Minder ab sein können, als er bey hochselben alle Verhoffende Nöthige Anwisersprieslichst Zu gewarten, Mir aber der Erwünschte anlass, Zwar Mit Meines hochgeacht[en] ... Herren incomodation anwachset Mich in die alte hohe Patronanz Zu Empfehlen, Undt Nebst Zu Wunsch Eines gantz Verdienstlich Undt gesunden aussgangss der h Fasten, Undt fröhlichen Eingangss der h Osteren [- das Osterfest feierte man 1746 am 10. April -] Zu Versichern, dass Mitt all aussnemmender hoher Veneration wahrhafft seye ...".

Die auf Blatt 454^v von unbekannter Hand angebrachte Dorsualnotiz: "brandstüren 6 gl. 13 ss" steht wohl in keinem Zusammenhang mit vorliegendem Schreiben.

- 1) Das in vorliegendem Schreiben erwähnte Geschäft wurde dann an der Jahrrechnung vom 4. bis 23. Juli 1746 in Frauenfeld - s. EA VII 2, 41 (Nr. 28) - erörtert. Luzern sollte dabei u.a. auch durch Segesser, Stadt und Amt Zug aber nicht durch Landtwing vertreten sein.
- 2) s. ebenda 31 (Nr. 18). Diesmal war Luzern nicht durch Segesser, Stadt und Amt Zug u.a. aber sehr wohl durch Johann Franz Landtwing vertreten.

143/79-81

3) s. ebenda 670 Art. 891 Zeile 2

Original? Wohl von des Empfängers Sohn, Johann Franz Anton Fidel Landtwing, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben - AH 143, 453-454 - Blatt 454^r leer

80

[1713?]

"BLASONE CURIOSO À DAME, E CAVALIERJ PER SEGRETI AMOROSI [ODER SYMBOLIK VON BLUMEN UND ANDERN DINGEN IN DER LIEBE]"

Vermutlich aus dem Besitz von **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben, der von 1710 bis 1713 Student am Collegio dei nobili in Parma war
AH 143, 455-458 und 485^v (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 143

81

[1700?]

A

ARZNEIREZEPT FÜR EIN "LAXIER TRÄNCKHLIN [AUFGEZEICHNET VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN]"

"Laxier Tränckhlin Für die Gallen[:]

Edtle Rhabarbara 1 quintlin

Aus Erlässne Senet bleter 3 quintlin

Manna 2 quintlin

Citronen schalen $\frac{1}{2}$ quintlin

Klein Zerschniten Jnn Einem pfendtlin mit $1\frac{1}{2}$ Trinckhglass voll Saurampffer wasser sieden, biss ohngefahr Ein glass voll Eingesoten.

Alss dan durch Ein sauber Tüechlin Lauffen Lassen Undt Lauw warm getrunken auff Einmal unndt Nüechter."

"Recept. Meiness Laxier Tränckhlins wider die Gallen. Probatum est".

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Kaspar Zurlauben - AH 143, 459